

Die Basler Fasnacht hält Einzug

Gengenbacher Narrenmuseum bietet Besonderheit / Auch Flößermuseum eröffnet bereits neue Saison

An diesem Wochenende beginnt in zwei der vier Gengenbacher Museen die neue Saison. Das Narrenmuseum präsentiert ab morgen mit der Sonderausstellung über die berühmte Basler Fasnacht ein Highlight, das Flößermuseum ab Sonntag bewährte Sehenswürdigkeiten. Das Museum Haus Löwenberg und das Museum im Kinzigorturm öffnen im Mai.

VON MARC FALTIN

Die Basler Fasnacht ist ein gigantisches Fest der Töne und Träume, der Farben und Fantasien. Als eigenständiges Hochfest einer städtischen Gesellschaft dient es den Mitwirkenden als Ventil und Anlass, von normierten Verhaltensformen abzuweichen und aktiv Gegensätze zu suchen: Drei Tage im Jahr lebt das im Kern protestantische Basel die verkehrte Welt.



Tausende von Piccolospielern und Tambouren ziehen beim »Morgenstrai« durch Basel und im übertragenen Sinne für ein halbes Jahr ins Gengenbacher Narrenmuseum ein.

Foto: Privat

Narrenmuseum

Die Basler Fasnacht beginnt traditionell am Montag nach Aschermittwoch um 4 Uhr früh mit dem berühmten »Morgenstrai« und endet exakt 72 Stunden später. Mit über 25 000 aktiven Fasnächtlern feiert die Stadt am Rheinknie das wichtigste Fest der Basler. Die Cliques mit Pfeiffer und Trommler, Guggenmusik und Waggis setzen die Akzente, die die besondere Atmosphäre ausmacht. Im Narrenmuseum Niggelturm werden zum ersten Mal in der Region von April bis Oktober original Masken, Kostüme und Laternen sowie Bildmaterial und Hintergründe der einzigartigen Basler Fasnacht präsentiert.

Ein speziell für die Ausstellung gedrehter Film zeigt und erklärt den Ablauf der Basler Fasnacht ab »Morgenstrai«. In Zusammenarbeit mit dem »Museum der Kulturen« in Basel unter Leitung von Dominik Wunderlin, Stellvertretender Direktor/Kurator Abteilung Euro-

pa vom Museum der Kulturen Basel und der Rumpel Clique Basel, einer der ältesten Fasnachtscliquen überhaupt, ist es gelungen, dem obersten Stockwerk des Niggelturms Basler Fasnachtsstimmung einzuhauen.

Im Museum selbst gibt es eine Multi-Media Schau über den Ablauf der Gengenbacher Fasend. Wer bis in den siebten Stock des Niggelturms emporsteigt, wird auf der Balustrade mit tollem Blick über die Dächer Gengenbachs, aber auch bis hinein in den Schwarzwald und die Rheinebene belohnt.

Die Öffnungszeiten sind mittwochs und samstags, 14 bis 17 Uhr, sonn- und feiertags, 11 bis 17 Uhr. Sonderführungen sind unter ☎ 07803/930 143 oder www.narrenmuseum-niggelturm.de buchbar.

Flößermuseum

Das Flößerei- und Verkehrsmuseum am Bahnübergang in Gengenbach ist ab Sonntag, 1. April,

wieder geöffnet. Es zeigt Dokumentationen über Flößerei im Schwarzwald und anderswo, über Waldgewerbe und Holzwirtschaft, über die Kinzig als Fluss und Naturraum, dazu die Sonderausstellung »Faszination Schwarzwaldbahn«.

Die Öffnungszeiten bis Oktober sind samstags, 14 bis 17 Uhr, und sonntags, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr. Ganzjährig sind Sonderführungen für Gruppen nach Vereinbarung (☎ 07803/3764 oder 1767) möglich.

Kinzigorturm

Das Wehrgeschichtliche Museum im Kinzigorturm ist ab Mai wieder geöffnet. Es präsentiert auf sechs Etagen die wehrhafte Verteidigungsgeschichte der ehemaligen freien Reichsstadt.

Die Öffnungszeiten von Mai bis Oktober sind samstags, 14 bis 17 Uhr, sowie sonn- und feiertags, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

Haus Löwenberg

Das bei Kunstfreunden renommierte Museum »Haus Löwenberg« bereitet wieder besondere Ausstellungen vor. Vom 12. Mai bis 4. November ist der »Tanz der Linien« angesagt. Christine Lichthardt bietet »Das grafische Werk« mit bisher nicht veröffentlichten Illustrationen zu Gedichten von Rose Ausländer. Hinzu kommen begleitende Kabinett-Ausstellungen: Original Grafik von Pablo Picasso, Zeichnungen von Wilhelm Buck (Essen/Gengenbach) und Schattenprojektionen von Hans Schohl (Marburg).

»Jubiläums-Jubel« heißt es dann vom 24. November bis 20. Januar 2013. Es geht um »430 Jahre Christbaum in Gengenbach, 430 Jahre Gengenbacher Ritter und 16 Jahre Gengenbacher Adventskalender«.

Die Öffnungszeiten sind donnerstags bis sonntags, 14 bis 18 Uhr, in den Adventskalenderwochen dann täglich.